

Alu-Boxen – so robust wie ihr Ruf?

Fernreisende schätzen sie, und auch mancher Asphalt-Flaneur hängt seiner Reise-Enduro lieber Alu- statt Kunststoffboxen ans Heck. Wir präsentieren eine Marktübersicht und das Ergebnis eines »Crashtests« mit acht ausgewählten Modellen.



Fotos: S. Humbke, C. Güldenring

Reisen durch Südamerika, Sibirien oder Neuseeland sind mega-in. Die einen träumen davon, die anderen tun es. Zu Träumen wie Taten gehört natürlich eine robuste Reise-Enduro – eine Gattung, die als qualifiziertes Fluchtfahrzeug aus dem reformverquastem Alltag gerade wieder ihre Renaissance erlebt – und ein Paar stabiler Gepäckkoffer, die unterwegs ordentlich was wegstecken können. Nur konsequent, dass sich zeitgleich das Angebot an Leichtmetall-Koffern so vielfältig präsentiert wie nie zuvor. Unsere tabellarische Marktübersicht listet allein 17 Modelle mit sämtlichen technischen Details auf, dazu gibt es noch eine Reihe von Sonderanfertigungen und, von RMS offeriert, auch Alu-Koffer nach

Maß. Nicht aufgeführt, aber ebenfalls noch erhältlich ist das bekannte Modell »Exclusiv« von Hepco & Becker, das der Hersteller jedoch nicht in unserer Produktübersicht dokumentiert wissen wollte. Alle in der Tabelle genannten Maße und Gewichte sind eigene Messwerte, das Volumen wurde mittels Messbecher durch Auslitern ermittelt. Doch was nutzen Längenmaße und Gewichtsangaben, wenn man nur mutmaßen kann, was eine Alu-Box im Fall des Falles tatsächlich aushält? Wir wollten nicht mutmaßen, sondern testen – und haben, da gerade keine acht identischen Motorräder zum Kaltverformen bereitstanden, zwei Testabläufe konzipiert, die die Verarbeitung und Widerstandsfähigkeit von acht Kof-

fermodellen realitätsnah auf die Probe stellten (Details siehe »So wurde getestet«). Den simulierten Sturz auf Außenkante bzw. Ecke führten wir mit beladenen Koffern durch und erhöhten dafür – Alltag bei Fernreisen mit schwerem Reisegepäck – die vom Anbieter jeweils vorgegebene Höchstzuladung um 50 Prozent. Zwei Ausnahmen sind zu nennen: Därr macht keine Gewichtsangaben, wir packten – wie beim ähnlich konstruierten, aber dünnwandigeren Polo-Zarges-Koffer – 30 Kilo in die Box. Der Jesse-Koffer darf mit bis zu 75 kg belastet werden, das 1,5-fache wären somit 112,5 kg. Da aber niemand 75 Kilo – pro Seite – an Gepäck zulädt, beließen wir es bei 40 kg, immerhin noch der gewichtigste Ballast unter allen acht Kandidaten.

Trotz dieser Last steckte die US-Box den Sturz aus 1,6 m Höhe fast unversehrt weg, genauso wie beim zweiten Test den Aufprall des Gewichts auf Deckelkante und Schloss. Dafür gibt's eine TF-Empfehlung, ebenso für die drei weiteren vergleichsweise wenig lädierten Hepco & Becker-Standard, -RMS und Teschs Travel-Tasche 5. Ungeachtet von Preis, Eigengewicht und Fassungsvermögen. Denn unterwegs zählt in erster Linie, ob man nach einem Sturz auch ohne fremde Hilfe, ohne Schweißgerät oder Abkantbank weiterfahren kann – zumindest für Extremreisende. Dieter Höner

Bezugsnachweis

Därr: Tel. 089-282032, www.daerr.de; **Hepco & Becker:** Tel. 06334-92160, www.hepco-becker.de; **Jesse:** Kiwi-Bob, Tel. 02664-992336, www.kiwibob.de; **Polo:** Tel. 0180-5225785, www.polo-motorrad.de; **RMS:** Tel. 09306-8599, www.rms-rogers.de; **Quick-Lock:** SW-Motech, Tel. 06425-820280, www.sw-motech.com; **Tesch:** Tel. 02473-938686, www.berndtesch.de; **Touratech:** Tel. 07728-92790, www.touratech.de; **Woick:** Tel. 0711-7096700, www.woick.de

17 Alu-Koffer im Überblick

Anbieter/Koffertyp	Volumen in Liter (Klammer: Herstellerangabe)	Außen-/Innen-Maße in mm (L x T x H)	Wandstärke	Gewicht/Zuladung in kg	Innenausrüstung	Schlösser	Deckel-Verriegelung	Dichtung	eigenes Trägersystem	geeignet für folgende Träger	Nässe-Test	Preis/Stück in Euro
Därr: Bike-Box	33,5 (31)	486 x 235 x 368 452 x 200 x 355	2,0 mm	3,1/k. A. ¹³	—	2 Zylinder-schlösser 12,95 ⁵	1 Hebelspanner, 1 Scharnier (136 mm)	Gummi, 5 mm breit	—	Hepco & Becker ⁶	dicht	84,95
Därr: Big-Box	39 (36)	486 x 263 x 368 452 x 237 x 355	2,0 mm	3,3/k. A. ¹³	—	2 Zylinder-schlösser 12,95 ⁵	1 Hebelspanner, 1 Scharnier (143 mm)	Gummi, 5 mm breit	—	Hepco & Becker ⁶	dicht	89,95
Därr: Jumbo-Box	44 (40)	486 x 295 x 368 452 x 267 x 355	2,0 mm	3,5/k. A. ¹³	—	2 Zylinder-schlösser 12,95 ⁵	1 Hebelspanner, 1 Scharnier (201 mm)	Gummi, 5 mm breit	—	Hepco & Becker ⁶	dicht	98,95
H & B: Standard 38	32,5 (37)	487 x 240 x 350 448 x 207 x 335	2,0 mm	5,6/10	—	je 1 Zyl.-Schloss an Deckel/Träger	1 Klauenverschluss, 1 Scharnier (150 mm)	Gummi, 9 mm breit	++	Hepco & Becker	dicht	235,00
H & B: Standard 45	41,5 (43)	487 x 300 x 350 448 x 267 x 335	2,0 mm	6,2/10	—	je 1 Zyl.-Schloss an Deckel/Träger	1 Klauenverschluss, 2 Scharniere (95 mm)	Gummi, 9 mm breit	++	Hepco & Becker	dicht	245,00
Jesse: Odyssey	42 (46)	531 x 230-253 x 440 504 x 202-249 x 435	2,0 mm	5,3/75	pulver-beschichtet	2 Zylinder-schlösser	2 Klappgriffe, 2 Scharniere (52 mm)	Gummi, 11 mm breit	++ (!)	Jesse	dicht	400,00
Polo: Zarges-Koffer	39 (37)	490 x 302 x 330 453 x 270 x 310	1,1 mm	3,2/20	—	2 Zylinder-schlösser 14,95 ⁵	1 Hebelspanner, 2 Scharniere (95 mm)	Gummi, 7 mm breit	—	Quick-Lock, Givi, Five Stars	erheblich undicht	109,95
RMS: Standard B	34 (34)	433 x 230 x 373 416 x 216 x 366	2,0 mm	3,8/20	—	1 Zylinder-schloss	1 Schloss, 2 Scharniere (61 mm)	Gummi, 10 mm breit	++ (!)	RMS	dicht	170,00 ⁹
Tesch: Travel-Tasche 1	xx ¹² (38)	wie T-T 2, jedoch 20 mm geringere Tiefe ¹²	2,0 mm	xx ¹² /20	—	1 Zyl.-Schloss. Zweier-set 49,90	Scharnier Längsseite, Deckelschloss	20 mm Moosgummi	++ (!)	Tesch, Rohr-träger 16/18 mm	nicht geprüft	179,90
Tesch: Travel-Tasche 2	46 (46)	470 x 263 x 405 452 x 247 x 393	2,0 mm	5,0/20	—	1 Zyl.-Schloss. Zweier-set 49,90	Scharnier Längsseite, Deckelschloss	20 mm Moosgummi	++ (!)	Tesch, Rohr-träger 16/18 mm	minimal undicht	184,90
Tesch: Travel-Tasche 4	48 (49)	552 x 233 x 441 535 x 207 x 424	2,0 mm	5,4 ¹¹ /20	—	1 Zyl.-Schloss. Zweier-set 49,90	Sicke Längsseite, Deckelschloss	20 mm Moosgummi	++ (!)	Tesch, Rohr-träger 16/18 mm	dicht	209,90 ¹⁰
Tesch: Travel-Tasche 5	40 (39)	452 x 257 x 414 436 x 225 x 397	2,0 mm	4,7 ¹¹ /20	—	1 Zyl.-Schloss. Zweier-set 49,90	Sicke Längsseite, Deckelschloss	20 mm Moosgummi	++ (!)	Tesch, Rohr-träger 16/18 mm	dicht	209,90 ¹⁰
Touratech: Zega Case 35	36 (35)	440 x 228 x 377 436 x 225 x 368	1,6 mm	3,6/15	—	1 Verriegelung je Hebelspanner ⁸	2 Hebelspann-verschlüsse	Nut/Feder mit Silikon	++ (!)	Touratech, Rohr-träger 15/18 mm	dicht	175,00
Touratech: Zega Case 41	42 (41)	440 x 268 x 377 436 x 265 x 368	1,6 mm	3,9/15	—	1 Verriegelung je Hebelspanner ⁸	2 Hebelspann-verschlüsse	Nut/Feder mit Silikon	++ (!)	Touratech, Rohr-träger 15/18 mm	dicht	175,00
Woick: Box I	35 (33)	495 x 254 x 354 456 x 220 x 330	1,6 mm	3,4/25	—	1 Zylinder-schloss 7,95	1 Hebelspanner, 2 Scharniere (60 mm)	Gummi, 15 mm breit	—	Rohrträger 15 mm	dicht	125,95
Woick: Box II	39 (38)	495 x 284 x 354 456 x 249 x 330	1,6 mm	3,6/25	—	1 Zylinder-schloss 7,95	1 Hebelspanner, 2 Scharniere (60 mm)	Gummi, 15 mm breit	—	Rohrträger 15 mm	dicht	127,95
Woick: Box III	44 (43)	495 x 313 x 354 456 x 279 x 330	1,6 mm	3,8/25	—	1 Zylinder-schloss 7,95	1 Hebelspanner, 2 Scharniere (60 mm)	Gummi, 15 mm breit	—	Rohrträger 15 mm	dicht	129,95

¹ Träger für BMW F 650 GS/Dakar, R 80 G/S, R 80/100 GS, R 1150 GS/Adventure, Honda XRV 650/750, Yamaha XT ture, LC 8, MZ Baghira/Mastiff, Suzuki DL 1000 V-Strom, satzes. Einzelkoffer (Volumen 25 bis 42 Liter) 180,00 Euro. ² Träger u. a. für BMW F 650 GS, R 1100/1150/1200 GS, KTM LC 8 sowie nach Maß. ³ Träger für BMW R 80 G/S, R 80/100 GS, R 100 GS PD, R 1100 GS, 600, XT 600 E, XT 600 Z Ténéré sowie Sonderanfertigungen. ⁴ Träger für Aprilia Caponord, BMW F 650 GS/Dakar, R 80/100 GS, R 850/1100 GS, R 1150 GS/Adventure, R 1200 GS, Honda NX 650, XL 650 V, XRV 750, XL 1000 V, KTM LC 4/Adventure, Triumph Tiger 955i, Yamaha XT 600, XT 660 R. ⁵ für ein Koffer-Paar. ⁶ Anbausatz pro Box 59,95 Euro. ⁷ inklusive der angeschraubten Trägerhalterung. ⁸ Zwei Zylinderschlösser pro Koffer: 15,50 Euro. ⁹ Stückpreis bei Abnahme eines Koffer- mit 4 Tischbeinen 229,90 Euro. ¹⁰ Variante mit Tischbeinen. ¹¹ Travel-Tasche 1 stand zum Vermessen und Wiegen nicht zur Verfügung. ¹² Därr macht aus rechtlichen Gründen keine Angaben zur Höchstzuladung.

So wurde getestet

Konstruktion, Materialien und Verarbeitung sind für die Qualität der Koffer und damit für die Testergebnisse in erster Linie entscheidend. Bei Koffern, die mit unterschiedlichen Volumina angeboten werden, wurde lediglich der angegebene Typ unserer Testreihe unterzogen. Zur Veranschaulichung sind aber mehrere, verschieden große Exemplare abgebildet.

Nässetest:

In Alu-Boxen ist Feuchtigkeit noch unangenehmer als in Kunststoffkoffern. Erstens, weil das Abbauen der (oft am Träger verschraubten) Behälter zwecks Trockenlegen zeitaufwendiger ist, zweitens, weil eingedrungenes Wasser in Verbindung mit Alu-Abrieb eine grauschwarze Schmiere ergibt, die das Gepäck einsaut.

Zur Beurteilung der Wasserdichtigkeit wurde daher jedes Testexemplar fünf Minuten lang mit einem feinen Sprühnebel beregnet, und zwar sowohl von den Seiten und von oben als auch von unten – gegen den Deckelrand gerichtet, um Spritzwasser aus Richtung Motorrad bzw. von anderen Fahrzeugen (Lkw) zu simulieren.

Fall-Test:

Das voll bepackte Motorrad fällt um oder stürzt – genau auf die äußere Längskante bzw. vordere Ecke des Koffers.

Diese Situation haben wir mit Hilfe einer schiefen Ebene nachempfunden: Eine große Holzplatte, montiert auf ein Gerüst, steht im 70-Grad-Gefälle zum Boden, zwei auf der Platte parallel zueinander verschraubte Dachlatten bilden die seitliche Begrenzung der »Rutschbahn«. Der mit dem 1,5-fachen der Herstellerangabe beladene Koffer

rutscht aus 160 cm Höhe zwischen den beiden Latten die Platte hinab und prallt mit der vorderen Ecke bzw. mit der Längskante auf Betonboden. Dass Alu-Boxen meist leicht nach vorne geneigt am Träger montiert sind (von der Seite aus gesehen), wurde bei der Konstruktion der Rutschbahn entsprechend berücksichtigt – die auf der Platte befestigten Latten bildeten keinen rechten Winkel zur Straße, sondern waren leicht schräg zur Hochachse der Plattform montiert.

Aufprall-Test:

Offroad-Fahrt, eine enge Passage; das Motorrad kracht auf einer Seite mit dem Alu-Koffer gegen eine vorstehende Felsnase bzw. gegen einen Baumstumpf – alternativ: im Stadtverkehr gegen einen Begrenzungspoller oder, am Rand der Fußgängerzone, gegen einen bei der Parkplatzsuche übersehenen Blumenkübel aus Waschbeton.



Aus 160 cm Höhe rutschte jede Box im 70-Grad-Gefälle zu Boden und landete, je nach Konstruktion, entweder auf einer Ecke oder auf der Längskante.

Eine realistische Situation – und ein jäher Aufprall, dessen Energie Deckel wie Verriegelung am härtesten trifft. Um zu prüfen, was Kofferkante und Schließriegel verkraften, stellten wir die Situation wie folgt nach: Die Box steht, befüllt mit 40 kg Ballast, auf dem Boden, ein im 45-Grad-Winkel zur Straße



Das 4-kg-Gewicht schlug aus 2 m Höhe schräg auf und bringt bei einigen Koffern zu schwach ausgelegte Verriegelungen bzw. Deckelprofile ans Licht.

befestigtes PVC-Rohr »zielt« mit der Mündung auf den Bereich Deckelkante/Schloss. Durch das zwei Meter lange Rohr rutscht ein vorn zugespitztes Vier-Kilogramm-Gewicht – und schlägt je nach Koffer-Bauweise entweder am Deckelprofil oder genau zwischen Deckelrand und Schnappschloss ein.

Därr: Bike Box

Därr hat für 2005 eine verbesserte Generation seiner weiterhin in drei Größen lieferbaren Boxen fertigen lassen. Die Wandstärke beträgt nun 2,0 mm, der aus zwei Alu-Blechen bestehende Korpus ist an den Stirnseiten sauber punktgeschweißt und abgedichtet. In einem Silikonbett sitzt auch der Boden, der ebenso wie Koffer- und Deckelkante in ein dickes Alu-Profil eingefasst ist. Der Hilfsrahmen zur Trägerbefestigung ist verzinkt und wird mit acht Schrauben an der Box montiert.

Ausstattung: stirnseitig angeschlagener Deckel mit genietetem Scharnier, Deckel mit Fanggurt, Ausklapp-Tragegriff mit Federmechanismus. Genietetes Spannverschluss als Deckelsicherung. **Ersatzteile und Zubehör:** Halterahmen für Hepco & Becker-Träger 59,95 Euro, Steckschloss 6,95 Euro, Alu-Verstärkungsplatte (422 x 300 x 2 mm) 14,95 Euro, Spannriemen 3,95 Euro, Trinkwasserkanister 5 Liter 3,95 Euro.



Der Boden ist stark deformiert, aber nicht aus dem Profil gesprungen. Die Deckelverriegelung hielt dem Aufprall-Test stand, der Schließzylinder hat sich gelöst.

TF-Testergebnis:

Dichtigkeitstest: Bestanden; die Box ist effizient gegen Nässe von außen abgedichtet, auch eingefülltes Wasser läuft nicht hinaus. **Fall-Test:** (Zuladung 30 kg) Um die getroffene Ecke herum haben sich Rück- und Stirnwand stark nach außen gewölbt. Das Bodenprofil ist leicht verzogen, der Boden nach unten stark deformiert, jedoch nicht aus der Einfassung gesprungen. **Aufprall-Test:** Das Deckelprofil ist leicht eingedellt, ebenso die Schlossklappe. Die Deckelsicke

ist verbogen, die Verriegelung hat aber gehalten. Der Schließzylinder ist aus seiner Arretierung gerutscht und muss neu fixiert werden.

TF-Urteil:

+ gut abgedichteter Boden
+ viel Zubehör erhältlich
+ sehr günstiger Preis
+ relativ hoch belastbarer Boden, stabile Schweißverbindungen am Korpus (Fall-Test)
- nach Fall-Test deformierte Wände
- relativ simpel konstruierte Deckel-

verriegelung
- Deckelspannverschluss lässt sich mit Werkzeug leicht knacken.

Die getestete Bike Box (u. li.) ist mit 31 l Inhalt die kleinste der drei angebotenen Därr-Koffer.



Hepco & Becker: Standard 38

Der »Standard 38« ist ebenso wie sein größerer Bruder aus zwei dicken Alu-Blechen an den Stirnseiten zusammengeschweißt und an den gerundeten Ecken mit Sicken verstärkt. Der mit Silikondichtung eingesetzte Boden ist mit einem Rahmenprofil eingefasst, ebenso der Kofferrand und der Deckel. Beim Gewicht übertrifft die H & B-Box noch den ebenfalls sehr schweren Jesse-Koffer, was zum einen an der üppigen Ausstattung (Deckelverstärkung, -griffe,

Schlösser) liegt, aber auch am massiven Träger-Hilfsrahmen aus verchromtem Stahl. **Ausstattung:** stirnseitig an genietetem Scharnier angeschlagener Deckel, Verschlusskralle mit staubgeschütztem Schließzylinder, Deckel mit zweifacher Reiling, innen mit Flacheisen verschraubt, Hilfsrahmen innen mit Flacheisen stabilisiert. **Ersatzteile und Zubehör:** Innentasche 57 Euro, Halteschloss 23 Euro, Schließzylinder 7 Euro, Schlüssel 4 Euro, Alu-Adapter mit Schrägplatte (zum Verriegeln

an H & B-Träger) 22 Euro.

TF-Testergebnis:

Dichtigkeitstest: Bestanden; Koffer lässt weder Wasser hinein noch heraus. **Fall-Test:** (Zuladung 15 kg) Die Wände sind nicht verzogen, das Bodenprofil ist nicht deformiert. Der Boden selbst hat sich deutlich nach außen gewölbt, ist aber nicht aus seiner Fixierung gesprungen. **Aufprall-Test:** Deckelrand und -profil weisen Dellen auf; die Verriegelung ist intakt, das Schloss nicht beschädigt.

TF-Urteil:

+ sehr gut verarbeitet
+ Boden relativ hoch belastbar (Aufprall-Test)
+ stabile Tragegriffe
+ robuste Schlösser
+ Kombination von breitem mit schmalen Koffer möglich
- hohes Gewicht
- hoher Preis

Neben dem Standard 38 (u. li.) bietet Hepco & Becker auch den größeren Standard 45 an.

15 kg Zuladung reichten aus, den Boden stark nach außen zu wölben; die Fixierung im Profilrahmen hat gehalten. Deckelschloss und -verriegelung hielten dem Aufprall-Test stand.



Jesse: Odyssey

Die Jesse-Koffer sind mit modellspezifischen Auspuffausparungen erhältlich, u. a. für BMW R 1100/1150 GS (siehe TF 5/03), außerdem als Standardversion mit nach oben hin reduzierter Tiefe (Foto) für Motorräder mit oben liegenden Schalldämpfern. Träger dazu: siehe Tabelle. Material ist rundum pulverbeschichtetes Alu (wahlweise silber, schwarz, grau) mit 2 mm Stärke, beim Deckel sind es aus Gewichtsgründen 1,5 mm. Der Korpus ist sehr sauber aus vier gekanteten Blechen zusammengesetzt und verjüngt sich nach oben durch zwei 90-Grad-Winkel-Kanten zu einer stabilen Auflage für den Deckel.

Ausstattung: längsseitig an zwei geschraubten Scharnieren angeschlagener Deckel, innen mit herausnehmbarem Spanneinsatz für Gepäck. Zwei Hebelverschlüsse mit Schließzylinder, dienen bei offener Box als Tragegriffe. Zwei innen liegende Spannhebel zum Verriegeln der äußeren Stahlzap-



fen am Träger.

Ersatzteile und Zubehör: Gepäckreling Bag Rack 65 Euro/ Paar, Vierer-Set Innentaschen (für einen Koffer) 79 Euro.

TF-Testergebnis:

Dichtigkeitstest: bestanden; Koffer ist von außen wie innen wasserdicht. **Fall-Test:** (Zuladung 40 kg) Der Koffer landete auf der abge-schrägten Außenkante, in der Schräge entstanden minimale Auswölbungen im mm-Bereich. Der Boden ist großflächig um 2 bis 7 mm nach außen gewölbt, die Pulverbeschichtung an einigen Stellen abgeplatzt. Alle Schweißnähte sind intakt, die Wände ebenfalls. Die Schäden sind unbedenklich. **Aufprall-Test:** Der Volltreffer

auf Griff und Schließzylinder blieb folgenlos, sieht man von einigen winzigen Lackschäden ab.

TF-Urteil:

+ exzellent verarbeitet, gut ausgestattet
+ hoch belastbares Material, extrem robust verschweißt (Fall-Test)
+ stabile Deckelarretierung (Auf-

Der Boden wölbt sich geringfügig nach außen, die Schweißnähte sind intakt. Griffverriegelung und Schloss überstanden den Aufprall-Test ohne Schäden.

prall-Test)
+ sinnvolles Zubehör erhältlich
- sehr hoher Preis
- hohes Gewicht
- eignet sich aufgrund seiner Form nur bedingt für sperriges Gepäck

Außer den getesteten Boxen (u.) liefert Jesse auch modellspezifisch angepasste Exemplare.



Polo: Zarges-Koffer

Die für Polo gefertigte Zarges-Box ist in Relation zum Volumen recht leicht. Ihr Korpus besteht aus einem Stück Alu-Blech, das an einer Längsseite mit Schweißpunkten zusammengefügt, aber nicht zusätzlich abgedichtet wurde. Sicken an allen Ecken geben der Konstruktion mehr Stabilität, was angesichts der vergleichsweise sehr dünnen Wände (geben längsseitig auf Druck beim Beladen etwas nach) auch angebracht erscheint. Der Boden ist von unten eingesetzt und von einem breiten Alu-Profil eingefasst, das

auch an Koffer- und Deckelkante zum Einsatz kommt. Die an den Stirnseiten angeschraubten Spannverschlüsse sind Bestandteil des Halterahmen-Anbausatzes von SW-Motech, mit der die Zarges-Box am Quick-Lock-Träger montiert werden kann.

Ausstattung: stirnseitig angeschlagener Deckel mit genieteten Scharnieren, Ausklapp-Tragegriff mit Federmechanismus. Genietetes Spannverschluss als Deckelsicherung.

Ersatzteile und Zubehör: Halterahmen mit Spannverschluss für Quick-Lock-Träger 35 Euro, Kof-

ferhalterung zum festen Verschrauben an einem Rohrträger 9,95 Euro, zwei Steckschlösser (für zwei Koffer) 14,95 Euro.

TF-Testergebnis:

Dichtigkeitstest: nicht bestanden. Nässeintritt durch punktgeschweißte Naht, die Fugen hat. **Fall-Test:** (Zuladung 30 kg) Die Wände sind nicht deformiert, der Bodenprofilrahmen ist intakt. Der Boden selbst hat sich nach außen gewölbt und ist an der Ecke aus dem Profil gerutscht. **Aufprall-Test:** Das Deckelprofil ist eingedellt; der Deckel klemmt und kann nur mit Hilfe eines Schraubendrehers geöffnet werden. Die Delle in der Schlossklappe ist unbedenklich, die Verriegelung hat gehalten.

TF-Urteil:

+ geringes Eigengewicht
+ stabiles Profil am Boden der Box
+ günstiger Preis
- Bodenblech nicht solide genug im Profil verankert (Fall-Test)
- Deckelprofil gibt bei Aufprall stark nach
- nicht dicht, muss mit Silikon abgedichtet werden
- relativ simpel konstruierte Deckelverriegelung, Spannverschluss lässt sich mit Werkzeug leicht knacken.

Das Alu-Profil ist solide, dennoch rutschte der Boden an einer Ecke heraus. Nach dem Aufprall-Test ist der deformierte Deckel verkantet und nur mit Werkzeug zu öffnen.



RMS: Standard B

RMS Rennsporttechnik fertigt seit 1987 Alu-Boxen nach Maß. Die getestete Standardversion hat zwei 45-Grad-Schrägen an den äußeren Kanten, weitere Schrägen sind auf Wunsch möglich. Der Korpus ist aus drei Teilen (Rückwand, Boden, Außenwände) sauber verschweißt, der Kofferrand durch ein Profil verstärkt. Der Deckel wird durch ein oben eingesetztes Schloss verriegelt. Kofferträger aus kunststoffbeschichtetem Stahlrohr sind für einige Modelle als Konfektionsware

Die getroffene Ecke ist nach dem Sturz kaum erkennbar verformt, der stabile Deckel nach dem Aufprall-Test bis auf zwei Kratzer unversehrt.

erhältlich oder werden als Einzelanfertigung nach Maß angeboten, ein Universalanbausatz ist ebenfalls lieferbar.
Ausstattung: stirnseitig an zwei geschraubten Scharnieren angeschlagener Deckel, Schließzylinder mit Staubschutz.



Sonderausstattung und Zubehör: vier Gurtbandlaschen am Deckel 15 Euro, Kanisterhalter 40 Euro, Befestigungssatz für Rohrträger 65 Euro, zusätzliche Schräge am Koffer 30 Euro / Stück.

TF-Testergebnis::
Dichtigkeitstest: Bestanden; Koffer ist von außen wie innen wasserdicht, der 13 mm überlappende Deckel schließt bündig ab.
Fall-Test: (Zuladung 30 kg) Die Wände weisen keine Verformung auf, alle Schweißnähte sind intakt.

Der Boden ist leicht nach außen gewölbt, die getroffene Ecke an den Schweißnähten minimal verformt – mit bloßem Auge kaum zu erkennen.

Aufprall-Test: zwei Kratzer im Deckelrand, keinerlei Verformung.

TF-Urteil:
 + sehr gut verarbeitet
 + solide Deckelsicherung
 + sinnvolles Zubehör erhältlich
 + hoch belastbare Konstruktion (Fall- und Aufprall-Test)



Tesch: Travel-Tasche 5

Die TT 5 ist die aktuellste von vier Box-Varianten im Tesch-Programm und aus zwei gekanteten Alu-Blechen verschweißt. Der obere Rand ist gefalzt und an einer Längsseite mit Außennut versehen, wo sich der abnehmbare Deckel einklinkt. Dieser wird mit dem oben eingelassenen Schloss verriegelt und kann mittels Zubehör zum Tisch umfunktioniert werden. Tesch-Boxen sind mit separatem Anbausatz an Rohrträger montierbar, eigene Träger gibt es für diverse Enduros und als Einzelanfertigung nach Maß.

Schloss mit Staubschutzkappe, Koffer mit Längsschräge unten und Querschräge vorn. Getestetes Modell mit Tischbeinen, die auf eingeklebten Moosgummi-Blöcken gelagert werden.

Ersatzteile und Zubehör: zwei Schließzylinder (für Kofferpaar) 49,90 Euro, Adaptersatz für Rundrohrträger 19,90 Euro (zwei Koffer), Benzinkanister-Halterung ab 63,90 Euro, Benzinkanister 5/10 l 19,90/20,90 Euro, Benzin- bzw. Wassertank (10 l, Alu) 199,80 Euro (als 13-Liter-Tank: 199,90 Euro), Alu-Tischbein-Set (4 Stück) 20 Euro, Reflexstreifen ab 2 Euro, Schnallgurte ab 1,80 Euro.



eingefülltes Wasser läuft nicht hinaus.

Fall-Test: (Zuladung 30 kg) Der Boden wölbt sich an mehreren Stellen um 3 bis 7 mm nach außen, alle Schweißnähte sind intakt. Die Rückwand (zum Motorrad gewandt) hat sich minimal gewölbt. Unterm Strich unbedenkliche Schäden.

Der Boden weist mehrere Dellen auf, die die Funktionalität aber nicht beeinträchtigen. Der Aufprall-Test hinterließ am Deckelrand lediglich Kratzer.

Aufprall-Test: Kratzer an der Deckelrand-Kante – mehr nicht.

TF-Urteil:
 + solide verarbeitet
 + sinnvolles Zubehör erhältlich
 + hoch belastbare Konstruktion (Fall- und Aufprall-Test)
 + solide Deckeldichtung
 + robustes, nässegeschütztes Schloss
 – relativ hoher Preis

Ausstattung: Deckel mit vier angeschweißten Gurtlaschen,

TF-Testergebnis::
Dichtigkeitstest: Dicht; auch

TOURENFAHRER EMPFEHLUNG

Die Travel-Taschen-Modellübersicht (v. l.): TT 5, 10-l-Benzintank, TT 4, 13-l-Benzintank, TT 2.



Touratech: Zega-Case 41

Die Zega-Cases gibt es in zwei Standardgrößen sowie als Sondersysteme (Auspuffaussparungen) für die GS-Vierteler von BMW. Das Standard-Case besteht aus einem längsseitig zusammengeschweißten Alu-Blech, das auf einer Bodenwanne aufgesetzt, abgedichtet und punktgeschweißt ist. Koffer- und Deckelrand sind in Profile eingefasst, die ineinander greifen und der Box zusätzliche Stabilität verleihen. Gegen Nässe-eintritt schützt eine in die Deckel-eingelegte Silikondichtung. Die Zega-Cases können an hauseige-

nen Trägern oder mittels Anbausatz auch an Fremdträgern montiert werden.

Ausstattung: abnehmbare Deckel mit vier verschraubten Griff- bzw. Verzurrbügeln, angenietete, verriegelbare Spannverschlüsse als Deckelsicherung.

Ersatzteile und Zubehör (Auswahl): Deckelsicherung (Fangseil) 2,50 Euro, Universal-Anbausatz 42 Euro, Verstärkungsbleche 24 Euro, Innentasche Zega-Bag 42 Euro, Kanisterhalterung 21 Euro, Ölskanister (2 l) 9,50 Euro, Flaschenhalter 16 Euro, Spann-/Trageriemen Zega-Belt 8 Euro, Top-Tasche 40 Euro, Einbauschloss 8



Der Zega-Case 41 (im Bild rechts) ist der größere der beiden Koffer, die Touratech anbietet.

Euro, Aufschraub-Öse 2 Euro.

TF-Testergebnis::
Dichtigkeitstest: Bestanden; sehr gut dichtender Deckel, bündig eingesetzter Boden – selbst eingefülltes Wasser läuft nicht hinaus.

Fall-Test: (Zuladung 22,5 kg) Längs- und Stirnwände sind nicht verformt. Der Boden ist nur geringfügig (im mm-Bereich) nach außen gewölbt, die Ecke ist nicht verzogen. Allerdings hat sich die Bodenwanne an drei Seiten (Stirnseiten, Längsseite) vom Korpus gelöst und sollte vor einer Weiterfahrt gerichtet und evtl. abgedichtet werden.

Aufprall-Test: Profile von Deckel- und Kofferkante sind leicht verzogen; die Verriegelungssicke

am Deckelrand ist aufgebogen, das Schloss daher aufgesprungen. Diese Schäden könnten unterwegs leicht mit einer Kombizange gerichtet werden.

TF-Urteil:
 + serienmäßige stabile Verzurrbügel
 + solide verschweißter Korpus, robuste Wände
 + reichlich Zubehör erhältlich
 + Kombination von breitem mit schmalen Koffer möglich
 – Bodenwanne nicht solide genug mit den Wänden verbunden (Fall-Test)
 – Spannverschluss-Haltenase zu schwach ausgelegt (Aufprall-Test)
 – Deckelspannverschlüsse lassen sich mit Werkzeug leicht knacken.



Beim Aufpralltest ist der Deckel aufgesprungen, die Schäden sind aber leicht zu beheben. Für die Bodenwanne sieht es schlechter aus, sie muss nach dem Fall-Test gerichtet und eingeschweißt werden.

Woick: Box I

Die getestete ist die kleinste von insgesamt drei Varianten im Woick-Sortiment. Die Box besteht aus einem Stück Alu-Blech, das gebogen und an einer Längsseite verschweißt wurde, und dem von unten eingesetzten, mit breitem Alu-Profil eingefassten Boden. Ein ähnliches Profil verstärkt auch die Kofferkante und den Deckel, der die Box außen um 27 mm überlappt. Spezielle Träger-Hilfsrahmen bietet Woick nicht an, die Boxen können aber mit einem Krampen-Kit in Rohrrahmen eingehängt und auch gegen unbefugtes

Abbauen gesichert werden.
Der Boden ist stark nach außen gewölbt, aber nicht aus seiner Fixierung gesprungen. Die Deckelverriegelung hat trotz kleiner Dellen in Deckelrand und Schlossklappe gehalten.

Ausstattung: Stirnseitig angeschlagener Deckel mit zwei einseitig offenen Scharnieren; Deckel ist abnehmbar. Ausklapp-Tragegriff mit Federmechanismus.

Ersatzteile und Zubehör: Steckschloss 7,95 Euro. Fixing-Kit für zwei Boxen 39,95 Euro, Set Vorhängeschlösser 15,90 Euro.



TF-Testergebnis:
Dichtigkeitstest: Bestanden; üppige Deckelüberlappung und -dichtung bieten guten Nässe-schutz.

Fall-Test: (Zuladung 37,5 kg) Die Längswand hat sich leicht verformt, das Bodenprofil ist nicht beschädigt. Der Boden selbst ist stark nach außen gewölbt, aber nicht aus dem Profil gesprungen.

Aufprall-Test: Das Deckelprofil ist minimal nach innen verzogen, die Schlossklappe hat eine Delle.

Der Schließzylinder ist nicht verrutscht, und auch der Spannriegel hat gehalten.

TF-Urteil:
 + relativ hoch belastbarer Boden, stabile Schweißverbindung am Korpus (Fall-Test)
 + großzügige Deckelüberlappung
 + relativ günstiger Preis
 – wenig Zubehör erhältlich
 – relativ simpel konstruierte Deckelverriegelung
 – Deckelspannverschluss lässt sich mit Werkzeug knacken.

Mit 33 l Inhalt ist Box I (links im Bild) die kleinste Woick-Box.

